

Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
 Vierteljährlich 1,20 Mark frei ins Haus.
 In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1 Mk. Einzelne Nummer 10 Pfg.
 Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigenblatt

Anzeigenpreis:
 für die kleinspaltige Kopfs-Zeile oder deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
 Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.
 Beilagegebühr nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Röhle, Buchdruckerei in Groß-Ostrilla.

Verantwortlich für die Redaktion H. Röhle in Groß-Ostrilla.

Nummer 59

Mittwoch, den 1. April 1914

13. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Fällig wird fürs laufende Jahr der 1. Termin der **Brandlaffenbeiträge** nach $\frac{1}{4}$ Pfg. von jeder Einheit der Gebäude- und $\frac{1}{4}$ Pfg. der Maschinenversicherung. Ferner unterliegen nach dem Reichsteuergesetz vom 3. Juli 1913 vom 1. Oktober 1913 ab auch Feuerversicherungen, soweit die Versicherungssumme den Betrag von 3000 Mark übersteigt, einer Stempelabgabe. Diese beträgt für unbewegliche Gegenstände 5 Pfg. für das Jahr und für jedes angelangene Laufend der Versicherungssumme. Diese Stempelabgabe ist bei Bezahlung der Brandlaffenbeiträge zu entrichten. Bei dem jetzt fälligen Termine ist die Stempelabgabe auf das 4. Vierteljahr 1913 und 1. Halbjahr 1914 zu begleichen. Abzuführen sind die **Brandlaffenbeiträge** und **Reichsteuereinkommenabgaben** bis zum **15. April** an die Steuereinnahme im Gemeindeamt, während der bekannten **Rassensstunden**. Nach Ablauf der Frist beginnt das geordnete Beitreibungsverfahren. **Ottendorf-Moritzdorf, den 21. März 1914.**

Der Gemeindevorstand.

Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Ostrilla, 21. März 1914.

Die am Freitag stattgefundene Gemeindevorstandssitzung wurde durch Herrn Gemeindevorstand Richter eröffnet und kam als erster Punkt der Tagesordnung zur Mitteilung, daß an die Allgemeine Ortskrankenkasse ein weiterer Zuschuß von 485 Mk. zu zahlen gewesen ist, und daß der ortsbüchliche Tagelohn für hiesige Gemeinde 2,80 Mk. beträgt. Die neue Gemeindesteuerverordnung wird in zweiter Beratung angenommen, hierbei wird mit 8 gegen 4 Stimmen beschlossen, die Steuer vom einfachen Bier weiter zu erheben. Die vom Sparlaffen-Ausschuß vorgelegte neue Sparlaffen-Ordnung wird von § 1—10 angenommen. In der darauffolgenden geheimen Sitzung wird der Stadtkassierer Schönfeld in Estra als Gemeinde- und Sparlaffenkassierer gewählt.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Franz Josef Böheim in Ottendorf, alleinigen Inhabers der Firma Hohl- und Preßglas-Fabrikwerk Ottendorf-Ostrilla, Heinrich Plöb u. Co. ist am 27. März 1914 mittags 1 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Rechtsanwalt Dr. Zahn in Radeberg wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 26. April 1914 bei dem Gericht anzumelden.

Seltene Handwerkszeichen. Während von dem Handwerk im allgemeinen und von einzelnen Handwerkszweigen aus ihrer Blütezeit bildliche Darstellungen vielfach vorhanden sind, ist in unserer Zeit das Handwerk bildlich recht stiefmütterlich behandelt worden. Um nun von den hauptsächlichsten Handwerkszweigen künstlerische Bilder zu erhalten, wird durch die Ausstellungsleitung das deutsche Handwerk Dresden 1915 vorläufig eine Serie von 20 künstlerisch ausgeführten Siegelmarken in den Handel gebracht werden. Diese Siegelmarken werden nur in ganz beschränkter Zahl hergestellt, damit sie nicht als Massenware achillos beiseite gelegt werden. Um den Wert dieser Siegelmarken besonders zu erhöhen, werden von jedem Handwerkszweige je 5000 Marken hergestellt, die, mit einem Wasserzeichen versehen, für den Sammler von bedeutendem Werte sein werden.

Bereinsichtigung im Postzustellungsverfahren. Mit dem 1. April tritt eine Neuerung im Zustellungsverfahren der Post ein, die eine wesentliche Vereinfachung der Arbeit der Briefträger bedeutet. Vom 1. April an haben es die Briefträger nur mit einem einzigen Formular als Zustellungsurkunde zu tun; ein zweites Formular kommt nur für Postämter in

Betracht, in deren Bereich Truppenkörper liegen. Anstatt der bisherigen vier Formulare für Zustellungen ans Publikum kommt jetzt nur ein einziges Formular zur Verwendung; die bisherigen Formulare sind zu einem einzigen vereinigt worden, die einzelnen Abteilungen sind durch dicke Linien voneinander getrennt.

gleichem Beschlußfassung zwecks Vereinfachung des polizeilichen Ueberwachungsdienstes von Tanzlustbarkeiten wohl vielerorts nichts im Wege.

Dresden. Dresdens neue Fernsprechanlage macht Schule. Aus Berlin wird gemeldet: Nachdem sich die größte halbautomatische Fernsprechanlage der Welt, das neue Fernsprechanlage in Dresden, bewährt, sollen weitere halbautomatische Aemter, wie in Posen, so auch in Leipzig und in Siegen eingerichtet werden.

Schandau. Am 1. April dieses Jahres wird der Betrieb der elektrischen Straßenbahn Schandau-Lichtenhainer Wasserfall wieder eröffnet werden.

Roswein. Wie bereits gemeldet, stürzte die größte der Glocken beim Aufziehen nach dem Turm von 40 Meter Höhe ab. Die Glocke ist glücklicherweise unbeschädigt geblieben, so daß sie bereits am Sonnabend an ihrem Bestimmungsort im Turm untergebracht werden konnte. Am Nachmittag konnten zur größten Freude der Einwohner die Glocken das erste mal geläutet werden.

Grimma. Der bei der Firma Papierfabrik Schroeder in Holzern beschäftigte 60

vormittag durch den Tod von seinen Schmerzen erlöst wurde.

Colditz. Am Montag früh brannte das zum „Gasthof zum goldenen Stern“ gehörende ältere Wohngebäude an der Bahnhofstraße vollständig nieder.

Leipzig. Einen schrecklichen Tod durch Verbrennen fand die 72-jährige Weizenmacherehefrau Amalie Glas. Die Greisin war in den frühen Morgenstunden aufgestanden und in die Küche gegangen, um Feuer anzumachen. Bei dieser Gelegenheit waren ihre Kleider in Brand geraten, ob infolge Explosion eines Spirituslochers oder infolge der leidigen Gewohnheit des Feueranzündens mit Petroleum, war nicht festzustellen. Eine bei der alten Frau wohnende Nichte bemerkte gegen 6 Uhr morgens Brandgeruch. Sie eilte in die Küche und fand dort die unglückliche Frau bewußtlos am Boden liegend vor. Die Kleider der Verbrenneten waren bereits vollkommen verfault. Die Greisin selbst hatte furchtbare Braudwunden am Rücken, am Kopf, an der Brust und am Unterleib erlitten. Noch lebend wurde die Unglückliche nach dem Krankenhaus gebracht. Dort ist sie noch am selben Nachmittag gegen 5 Uhr ihren entsetzlichen Verletzungen erlegen.

Glauchau. Schon wiederholt hat in letzter Zeit eine Diebesbande die Stadt Glauchau und die nähere Umgebung unsicher gemacht. Kürzlich stalteten zwei der schwereren Jungen einem Konfektionsgeschäft einen Besuch ab und kleideten sich dort vollständig neu an. Ein weiterer Einbruch wurde bei einem Bäckermeister verübt. Doch hier war er erfolglos, da die Einbrecher die Ladentür nicht öffnen konnten. Auch in der näheren Umgebung der Stadt Glauchau sind in letzter Zeit verschiedene Einbrüche unternommen worden, die teils gelangen, teils ohne Erfolg waren.

Johanngeorgenstadt. Zu einer Geschäftsfrau kamen zwei Straßenarbeiter und verlangten Schnaps. Die Frau erwischte in der Eile eine Flasche, die Essigäther enthielt und gab den Arbeitern davon. Beide tranken ohne es zu merken, und erlitten schwere innere Verletzungen. Der eine, namens Grünert, ist bereits seinen Verletzungen erlegen, während man hofft, den anderen, der die Flüssigkeit gleich ausspuckte, am Leben zu erhalten.

Dresdner Anzeiger

— 184. Jahrgang —

Amtsblatt königlicher und städtischer Behörden.

Große politische Tageszeitung und Familienblatt.

Schnelle und zuverlässige Berichterstattung über hiesige und auswärtige Tagesereignisse; reichhaltiges Feuilleton; umfangreicher Börsen- und Handelsteil (amerikanische Kurse); wissenschaftliche und Unterhaltungs-Beilagen.

Bezugsgebühren monatlich 1 Mk. bei Zustellung durch Boten in Ottendorf-Moritzdorf-Ostrilla. Auf Wunsch kurze Zeit kostenfrei Lieferung.

Anzeigen aller Art richten sich an einen gebildeten und kaufkräftigen Leserkreis, daher

wirkames Insertions-Organ

48 mm breite Pettzeile 30 Pf.,
 :: auf Romanseite 35 Pf. ::

— Auflage: 46000 (täglich steigend). —

Bezugsbestellung durch **Hermann Röhle, Ottendorf-Ostrilla.**

Anzeigenannahme durch obige Firma sowie alle Anzeigen-Expeditionen und das Königl. Sächs. Adress-Comptoir (Expedition des Dresdner Anzeigers), Dresden, Breite Str. 9 u. Hauptstr. 3.

Beaufsichtigung der Tanzmusiken. Auf eine Petition des Vereins sächsischer Polizeibeamter ist von den Gemeindeverwaltungen verschiedener Ortsgemeinden der Beschluß gefaßt worden, die bisherige ununterbrochene Beaufsichtigung der Tanzmusiken aufzugeben. Bei entwarehenden Lokal- bzw. Saalverhältnissen steht einer

Schlachtviehmarkt zu Dresden
 am 30. März 1914.

Auftrieb	Tiergattung	Marktpreis für 50 kg Lebendgewicht	
		Lebend	Schlachtgewicht
284	Ochsen	31—51	69—94
311	Bullen	39—49	76—90
264	Kalben und Kühe	25—49	63—90
325	Kälber	48—65	91—109
1012	Schafe	40—52	77—102
2715	Schweine	40—48	55—63

